

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 65

Dienstag den 19. März 1918 abends

84. Jahrgang

## Brennholz-Verlosung.

Heute Dienstag den 19. d. M. abends 8 Uhr werden in der Gaststube im „Hirsch“ die an der Weißeritztrage aufbereiteten

33 1/2 rm harte Rollen an hiesige Einwohner verlost. Interessenten haben sich zur genannten Zeit dort einzufinden.  
Dippoldiswalde, den 17. März 1918. Der städt. Forstauschuß.

### Frauen, helft durchhalten!

Noch einmal gilt es die Summe aufzubringen, um den Kämpfern draußen den Entscheidungskampf zu ermöglichen. Wir alle sehnen den Frieden herbei, aber unsere Feinde wollen weiterkämpfen, um uns zu vernichten. Wir Frauen wissen heute, was das bedeutet! Es bedeutet ein Leben so einfach und vielfach noch einfacher und knapper, als in diesem letzten Winter; das müssen wir verhindern helfen um unserer Familie willen, vor allem um unserer heranwachsenden Kinder willen, denen das deutsche Vaterland eine gesunde Entwicklungsmöglichkeit und später ein ertragreiches Arbeitsfeld bieten soll. Wir können immer noch etwas Geld erübrigen, können immer noch kleine Beiträge sammeln, um bei der achten Kriegsanleihe mit zu zeichnen. Wenn wir auch nur fünf oder zehn Mark zusammenbringen, es hilft mir! Jeder muß sein Möglichstes tun! Das Geld, das wir für Goldsachen, die wir dem Vaterlande geopfert haben, erhalten haben, gehört der Kriegsanleihe, denn Schmutz ist heute Luxus, auf den wir verzichten müssen; das Geld, das wir für Vergnügungen ausgeben möchten, gehört auch der Kriegsanleihe, denn wie kann und mag sich eine deutsche Frau ein Vergnügen bereiten, wenn sie weiß, daß ihres Vaterlandes Wohl von dem dafür ausgegebenen Geld mit abhängt. Die Zeit der Sommerreisen naht heran, deutsche Frauen, spart davon, wenn eure und eurer Kinder Gesundheit solche Erholung dringend verlangt, etwas ab! Kommt zwei Tage früher nach Hause, als ihr beabsichtigt habt, das ersparte Geld gebt für die Kriegsanleihe; kauft Euch keine neuen Kleider, keine Hüte, um in einem Badeort elegant zu erscheinen; dafür ist jetzt nicht Zeit; gebt alles Geld, was ihr erübrigen könnt, für die Kriegsanleihe. Und ihr deutschen Frauen, die ihr jetzt mit dem Pfennig rechnen müßt, spart wo immer ihr es könnt: beim Straßenbahnfahren, bei jedem Stückchen Kuchen, beim Kind, bei jeder kleinen Ausgabe; überlegt, ob ihr nicht darauf verzichten könnt und wollt, ob ihr nicht des Vaterlandes Bedürfnis mit empfindet als das eure, dem ihr abhelfen müchtet. Es kommt dann die Zeit, in der ihr stolz und glücklich daran denkt, geholfen zu haben. Spart auch die Neue, die sonst kommen kann, spart auch die Vorwürfe eurer Kinder und Kindeskinde, an die ihr nicht gedacht habt in dieser schweren Kampfzeit, wenn ihr nicht zu jedem äußeren Opfer bereit seid. Denkt nicht, daß es auf eure kleine Summe nicht ankommt! Deutschland braucht die Treue und den Opfermut aller seiner Söhne und Töchter; das bedenkt mit Stolz! Martha Vogt-Zieh.

### Deutliches und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Wie aus dem Bericht über die letzte Stadtverordnetenversammlung hervorgeht, verzinst unsere Sparkasse die Giroguthaben vom 1. Januar dieses Jahres ab mit 3 Prozent. Damit dürfte abermals ein Stein aus dem Wege geräumt sein, der manchen veranlaßte, der zeitgemäßen Einrichtung fernzubleiben. Mit der steigenden Verzinsung bei der Girokasse ist es doch mehr als unklug, Bargeld zinslos zu Hause hinzulegen, wo es auch gegen die gerade jetzt sich besonders breit machenden Diebe nicht immer sicher ist. Da ferner die Zahlungsgeschäfte auch nach auswärts und auch an solche, die ein Girokonto nicht haben, kostenlos bewirkt werden, ist es unklug, Gelder durch Postanweisung fortzuschicken, da das eben Porro kostet. Diese und viele andere Vorteile hat die Beteiligung an der zeitgemäßen Einrichtung, deshalb trete jedermann dem Ortsverband sächsischer Sparkassen bei. Insbesondere gilt dieser Ruf den Geschäftsteuten. Denn erst, wenn diese sämtlich ein Konto haben, hat der Beitritt größeren Wert auch für den Arbeiter und Beamten.

Von anstehenden Tierkrankheiten trat am 15. März im Königreich Sachsen die Brucellose der Pferde in je einem Gehört der Amtshauptmannschaften Ramenz, Lössau, Döbeln und Grimma auf.

Jetzt ist zum Anbringen von Nistkästen für Eingebirg die geeignetste Zeit. Man wird dabei doppelte

## Chrentafel für deutsche Tapferkeit und Treue.

Aus der Verlustliste Nr. 493 der Königl. Sächs. Armee.

Grahl, Alwin, Hausdorf, gefallen.  
Räbner, Martin, Gest., Hödenberg, Schw. v.  
Wunderwald, Bruno, Friederaberg, Schw. v.

Sächsische Staatsangehörige in außersächsischen Truppenteilen.  
Preußen.

Sachmann, Peter, Frauenstein, bish. vermählt, in Gefahrl. (nach priv. Mitteilg.)

Dietrich, Arthur, Hermsdorf (Erzg.) †.

Freude erleben, einmal durch den schönen Gesang und dann an der Vegetation, die sich spitzer entfalten kann, wenn die Vögel die Insekten vertilgen.

**Reichstädt.** Am Abend des Palmsonntags soll im niederen Gasthause hier ein schlichter Familienabend stattfinden, an dem die diesjährigen Konfirmanden vaterländische Gedichte und Gesänge vortragen werden. Herr Pfarrer Herz wird dabei unter Vorführung guter Lichtbilder einen Vortrag halten über Krieger-Ehrungen auf Friedhöfen draußen und daheim. Alle Eltern, Geschwister und Freunde der Konfirmanden, überhaupt alle Gemeindeglieder sind herzlich dazu eingeladen. Eintrittsgeld wird nicht erhoben werden.

Der hiesige Spar- und Darlehnsverein nimmt Zeichnungen auf die 8. Kriegsanleihe entgegen, ebenso die Kriegs-Schulsparkasse Beiträge von 1 M. an von Kindern und Erwachsenen. Die Einzahlungen werden vom 15. März an mit 5 Prozent verzinst.

**Ruppendorf.** Im Laufe der vorigen Woche veranstaltete Herr Pfarrer Wächter in den Schulen zu Ruppendorf und Beerwalde, sowie im hiesigen Frauenverein wiederum einen Bildervortrag, der sehr zahlreich besucht war und viel Freude bereitete. In der Schule hatte aus den Serien ausgewählt 1. Moderner Werkbetrieb und Bau eines Dampferes (66 farbenprächtige Bilder) — im zeitgemäßen Hinblick auf die durch den glänzenden Erfolg unseres Unterseeboot-Krieges für uns Feinde immer mehr brennend werdende Frage der Beschaffung von Schiffsraum — und 2. Bilder aus dem Zoologischen Garten in Dresden (47 Bilder). Wären diese Bilder auch bunt gewesen wie die Bilder der ersten Serie und hätte das Filmmat an Stelle einiger gänzlich unbekannter Tiere Bilder vom Löwen, Tiger, von der Giraffe usw. auf die Leinwand zaubern lassen, so wäre nat. gemäß die Freude noch größer gewesen, wenigstens bei den kleinsten Zuschauern. An sich waren die Bilder sehr scharf und prächtig und belehrend und wurden nebst den Erläuterungen von unserem Herrn Pfarrer selbst dargeboten.

**Hödenberg.** Nach längerer Pause gedenkt unser Herr Kantor Kühn mit seinen Schülern am 1. Osterfesttag nachmittags und abends eines seiner beliebten Konzerte zu geben. Dargeboten soll werden der Vederreigen „Mein Dörschen“ von Franziskus Nagler, ein Stück, welches in den verschiedensten Orten großen Anklang gefunden. Da der Reinertrag zu wohltätigen Zwecken bestimmt ist, wäre es sehr zu wünschen, daß ein volles Haus dem Leiter und den Darstellern für die vielen Mühen beschieden sei.

**Schmiedeberg.** In nächster Woche sehen hier die Theatervorstellungen der Lauterbachschen Gesellschaft aus und werden erst zu den Feiertagen wieder aufgenommen. Die letzte Vorstellung dieser Woche findet Freitag statt.

**Friederaberg.** Donnerstag den 21. März abends 7 Uhr findet die Entlassung der Fortbildungsschüler statt. Freitag

den 22. März vormittags 8 Uhr werden die Konfirmanden feierlich entlassen. Eltern und Freunde der Schule sind recht herzlich zu diesen Feiertagen eingeladen. Nach den 14-tägigen Osterferien findet Montag den 8. April mittags 1 Uhr die Aufnahme der ABC-Schützen statt. — Außerdem sei noch auf die Schulkriegsparkasse zur achten Kriegsanleihe hingewiesen. Beiträge nimmt auch während der Ferien Kirchschullehrer Weber entgegen. Als niedrigster Beitrag sind diesmal 5 M. angesetzt worden. Alle Kinder, auch noch nicht schulpflichtige, sollen zum Gelingen dieses vaterländischen Werkes beitragen. Auch aus der Schule entlassene Schüler und Schülerinnen können sich an der Schulkriegsparkasse beteiligen. Alle, die zeichnen wollen, aber nicht 100 M. zur Verfügung haben, mögen ihr Geld in die Schule bringen. Die Schulkriegsanleihe gewährt auch 5 Prozent und die üblichen Sockzinsen und zahlt das Kapital am 1. Januar 1921 zurück.

**Reichstädt.** Stabsarzt Sanitätsrat Dr. Krapp ist die rote-Kreuz-Medaille in Silber verliehen worden.

In der Nacht zum Donnerstag voriger Woche, vermutlich in den frühen Morgenstunden, wurden bei Herrn Zimmerpolier Jäppelt hier zwei wertvolle Bienenstöcke ihres Inhalts, etwa 80 Pfund Honig, geraubt. Die Diebe hatten die zwei besten Stöcke ausgeführt und sie über Gärten und Zäune hinweg nach dem Röhlschen Teiche geschleppt. Nach Beraubung füllten sie diese mit Wasser.

**Dresden.** Nachdem Oberbürgermeister Blüher vor einiger Zeit zum Mitglied des dem Reichskommissar für die Kohlenverteilung beigegebenen Beirates ernannt worden ist, hat ihn das Reichswirtschaftsamt nunmehr auch in dem Beirat für Elektrizität und Gas berufen.

**Heidenau.** Trotz der erhöhten Anforderungen, die der Haushaltsplan für 1918 an die hiesigen Gemeindefassen stellen muß, wird sich voraussichtlich doch keine Erhöhung der Gemeindesteuern notwendig machen.

**Rochlitz.** Hier sind in letzter Zeit Holzkreuze und Kränze zu Heizzwecken von dem Gottesacker in Handwagen und Tragföhrden entwendet worden.

**Mittweida-Warkersbach.** Ein höchst schlauer und frecher Brotmarkenschwindler ist vor wenigen Tagen hier und in einigen Nachbarorten aufgetreten, dem es durch Vorlegung ausgefüllter Abmeldebekundigungen gelungen ist, eine größere Anzahl Brotmarken zu erhalten. Die von ihm mitgeführten Bekundigungen, die er jeweils gestohlen hat und selbst ausfüllt, tragen den Ortsnamen Oberholz mit einfachem Stempel.

**Grimma.** Die Stadtbrauerei Grimma, G. m. b. H., die schon seit längerer Zeit in einer finanziell schlechten Lage sich befand, ist in den Besitz der Sternburg-Brauerei in Lützenau übergegangen. Der Brauereibetrieb in Grimma hört auf und die Brauereiräumlichkeiten werden bis auf weiteres nur noch zur Herstellung alkoholfreier Getränke benutzt werden. Die Inhaber von Anteilscheinen werden mit 55 v. H. des Nennwertes entschädigt werden. Mit der Brauerei verschwindet aus der Stadt Grimma ein Gewerbe, das Jahrhunderte lang in Grimma betrieben worden ist.

**Chemnitz.** Der Rat der Stadt beschloß, mit Rücksicht auf die Einführung der Sommerzeit und die jetzigen Ernährungsverhältnisse den Vormittagsunterricht in allen städtischen Schulen während des diesjährigen Sommerhalbjahres auf 8 Uhr festzusetzen. An die Leitung des Rgl. Gymnasiums soll die Bitte gerichtet werden, sich diesem Vorgehen anzuschließen. Weiter wurde beschlossen, an der Fach- und Fortbildungsschule für Mädchen von Ostern d. J. ab Fachklassen für Schneiderinnen und Putzmacherinnen einzurichten.

**Zwickau.** Die städtischen Körperschaften beschloßen infolge der Arbeitsüberlastung der besoldeten Ratsmitglieder die Errichtung einer Ratsassessorstelle, die mit einem Ausgangsgehalt von 3600 M. ausgestattet werden soll, das durch die Zulagen von je 300 M. bis 4500 M. nach neun Dienstjahren steigen soll.

**Bautzen.** Die Stadt will mit der an die Gasanstalt angeschlossenen Ammoniakanlage eine Stickstoffgewinnungs-

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zwelgespaltene Zeile 65 bez. 50 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladent, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 50 Pf.

zur Ver-  
ständnis  
auf  
worden.  
25. bis  
zu ar-  
llen Auf-  
Schmidt,  
s.  
athafers  
mit dem  
n  
itglieder  
haft,  
25 786.  
er  
rich,  
us:  
ge von  
fürgen,  
in ver-  
de,  
sten.  
ing  
eider,  
der im  
chrift-  
ische,  
Groß-  
ieder,  
h. 97.  
rans-  
Stelle.  
n  
ver-  
500  
eu!  
lber  
Raz-  
wohl-  
St.  
z:  
t Str.